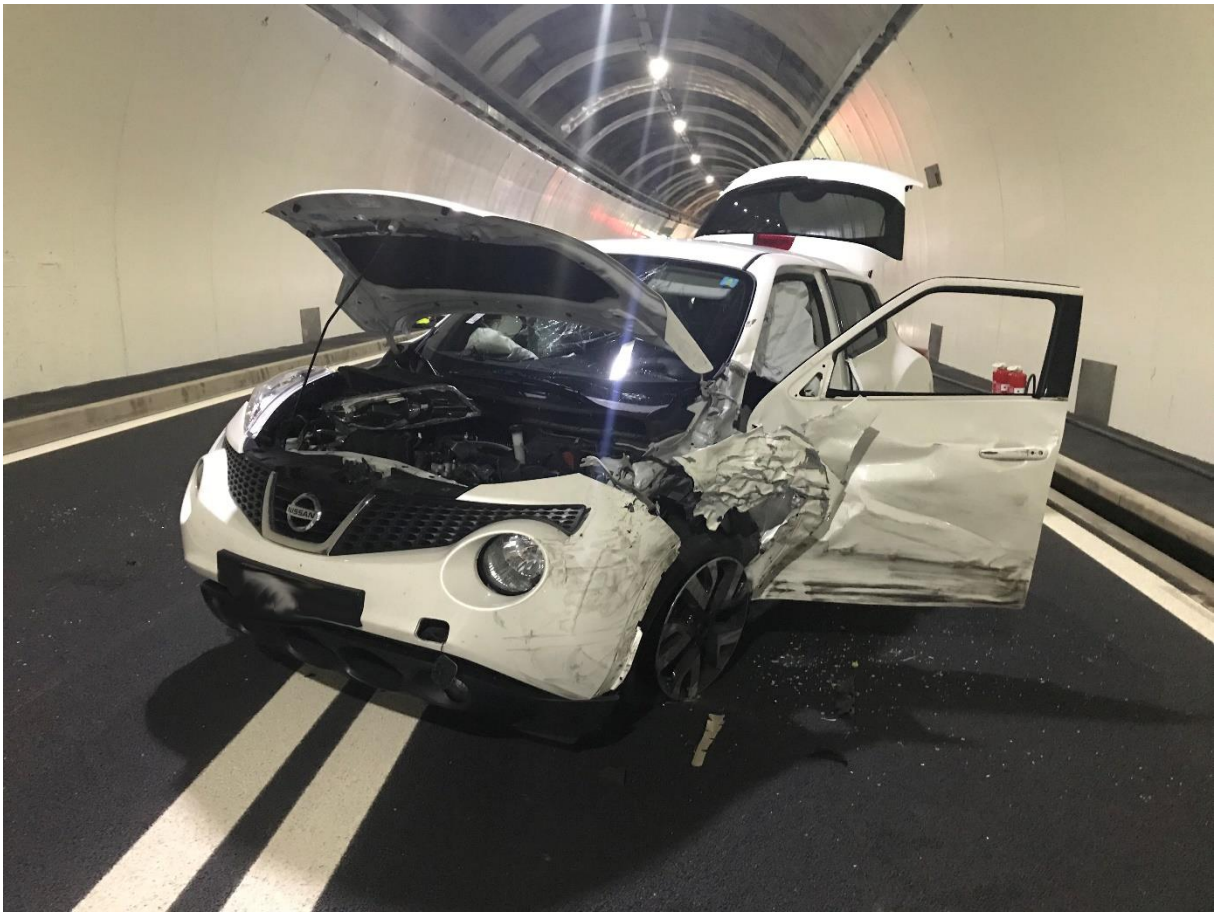
Brunnen: Zwei Verletzte nach Verkehrsunfall im Mositunnel

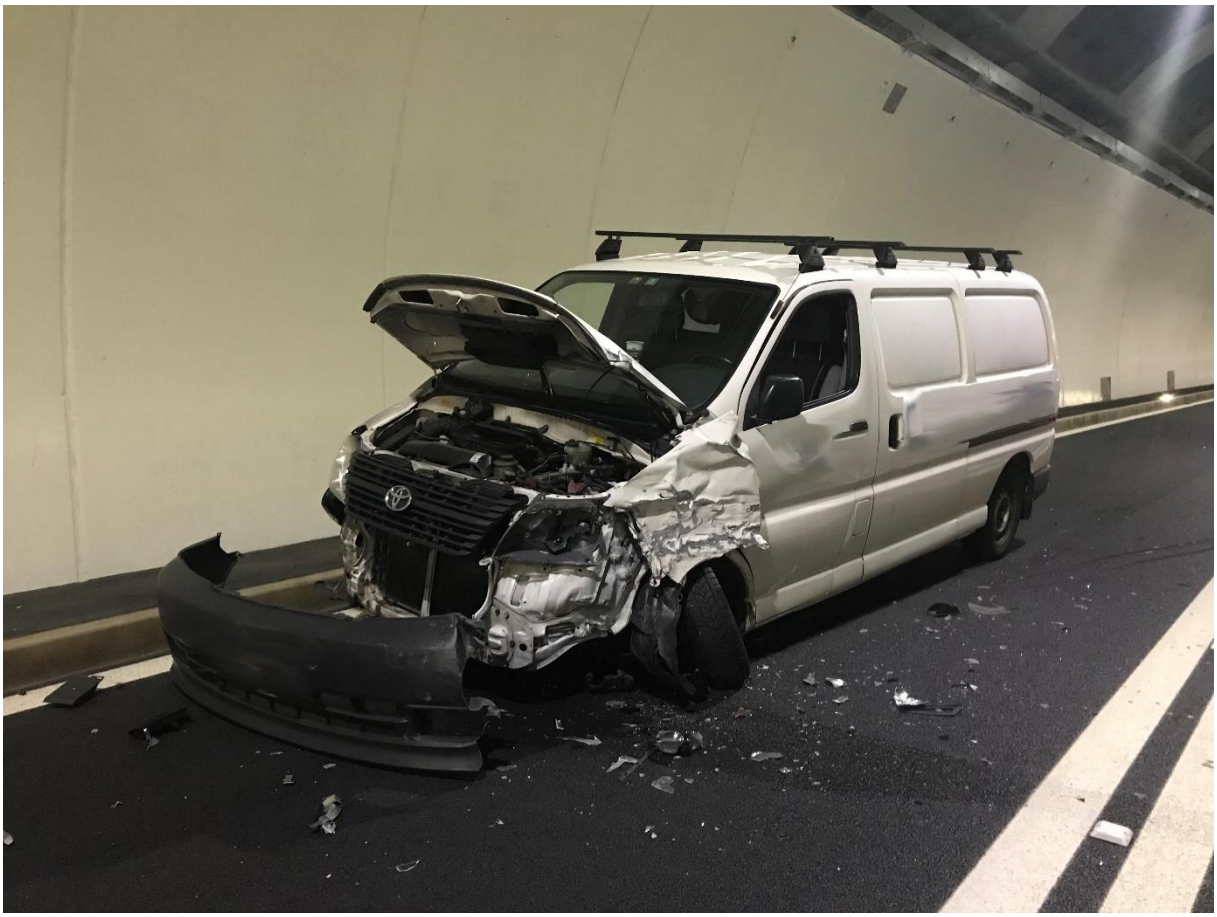
Am frühen Montagabend, 1. Juli 2019, ist es im Mositunnel in Brunnen zu einer Kollision von zwei Fahrzeugen gekommen. Zwei Personen erlitten leichte bis mittelschwere Verletzungen und wurden mit der Rettungsflugwacht und dem Rettungsdienst hospitalisiert.

Um 17.30 Uhr geriet ein 75-jähriger PW-Lenker aus gesundheitlichen Gründen auf der Fahrt Richtung Norden auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit der Tunnelwand und kurz darauf mit einem entgegenkommenden Lieferwagen. Nach der Kollision geriet der Personenwagen ins Schleudern und kam nach rund 70 Meter auf der rechten Seite liegend zum Stillstand.

Der 35-jährige Lenker und der 27-jährige Beifahrer des Lieferwagens blieben unverletzt und rannten sofort zum Personenwagen und stellen das gekippte Fahrzeug auf. Anschliessend leisteten sie den Verletzten Erste Hilfe. Da aus dem Auto Rauch stieg, wurde ebenfalls die Feuerwehr Stützpunkt Schwyz aufgeboten.

Der mittelschwer verletzte PW-Fahrer musste mit der Rettungsflugwacht in ein ausserkantonales Spital eingeliefert werden. Die verletzte 68-jährige Beifahrerin wurde durch den Rettungsdienst hospitalisiert.





Für die medizinische Betreuung der beiden Verunfallten, die Tatbestandsaufnahme und die Bergung der beiden Unfallfahrzeuge blieb der Mositunnel für rund knapp zwei Stunden gesperrt. Dies führte im Raum Brunnen zu einem grossen Verkehrsaufkommen.

Im Einsatz standen der Rettungsdienst Schwyz, die Rettungsflugwacht, die Feuerwehr Stützpunkt Schwyz und die Feuerwehr Ingenbohl-Brunnen für die Verkehrsumleitung sowie die Kantonspolizei Schwyz.

Kantonspolizei Schwyz
Kommunikation

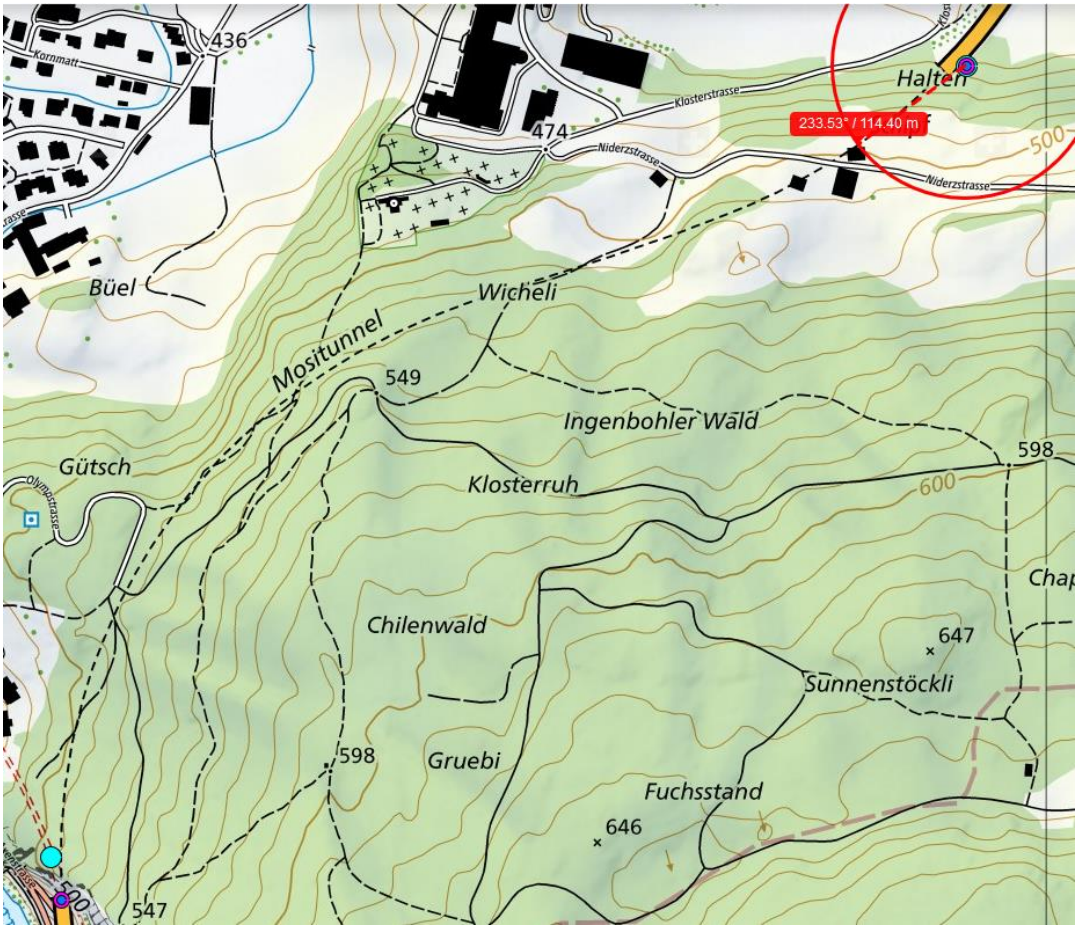
Guten Tag Herr Grossmann

ich bitte um die Koordinate der ersten Kollision mit der Wand im Mositunnel vom Montagabend.

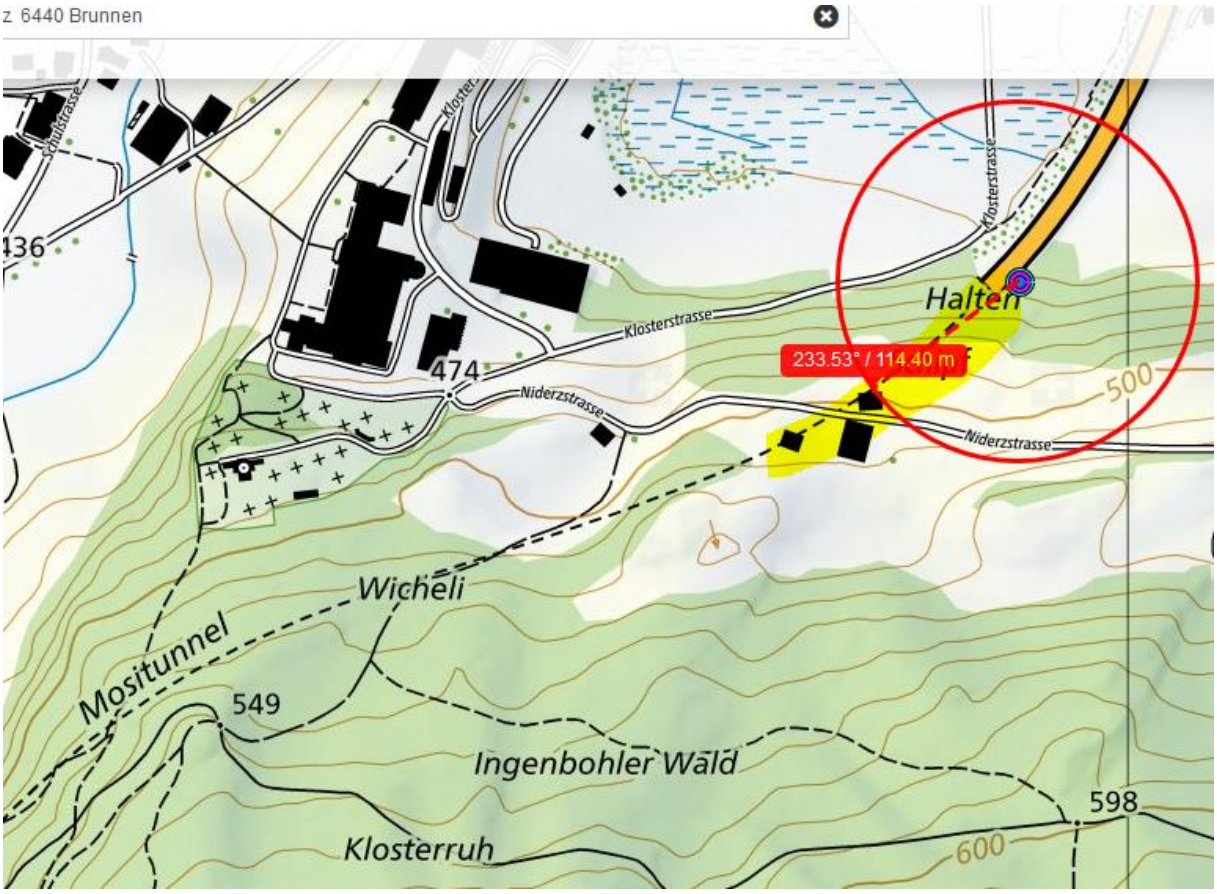
Vielen Dank für Ihre Unterstützung

--
Hansueli Stettler
hand-werk bauökologie, funkmesstechnik

Innerhalb einer grossen Linkskurve, Endlage 70 m vor Erstunfallstelle, d.h auf den letzten 200m des 1.1km langen Tunnels



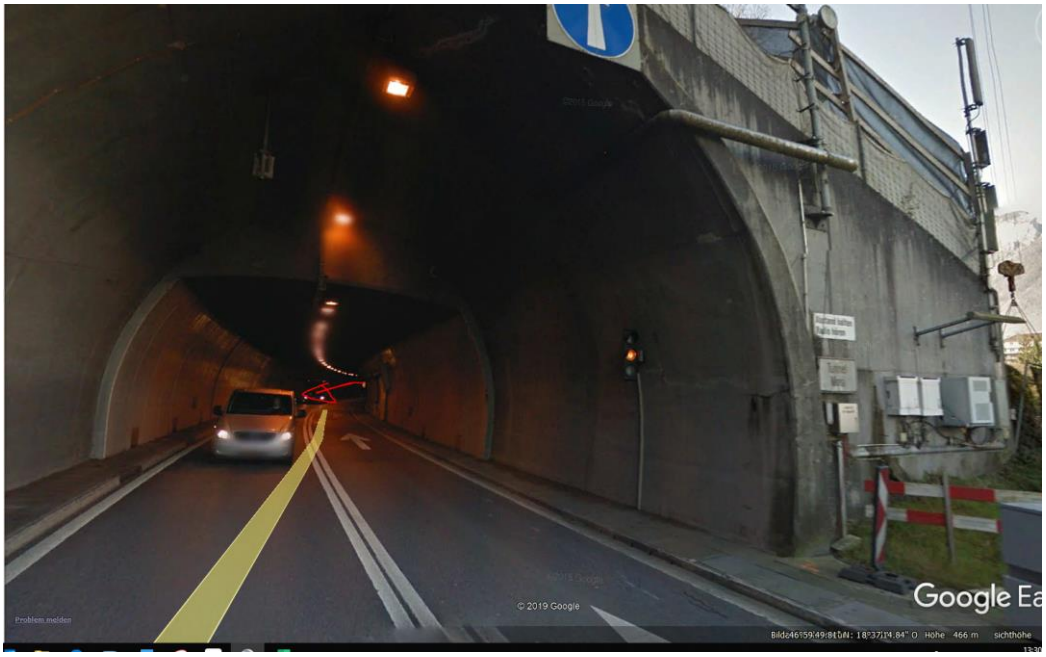
Südportal, ähnlicher Unfall vor zwei Monaten



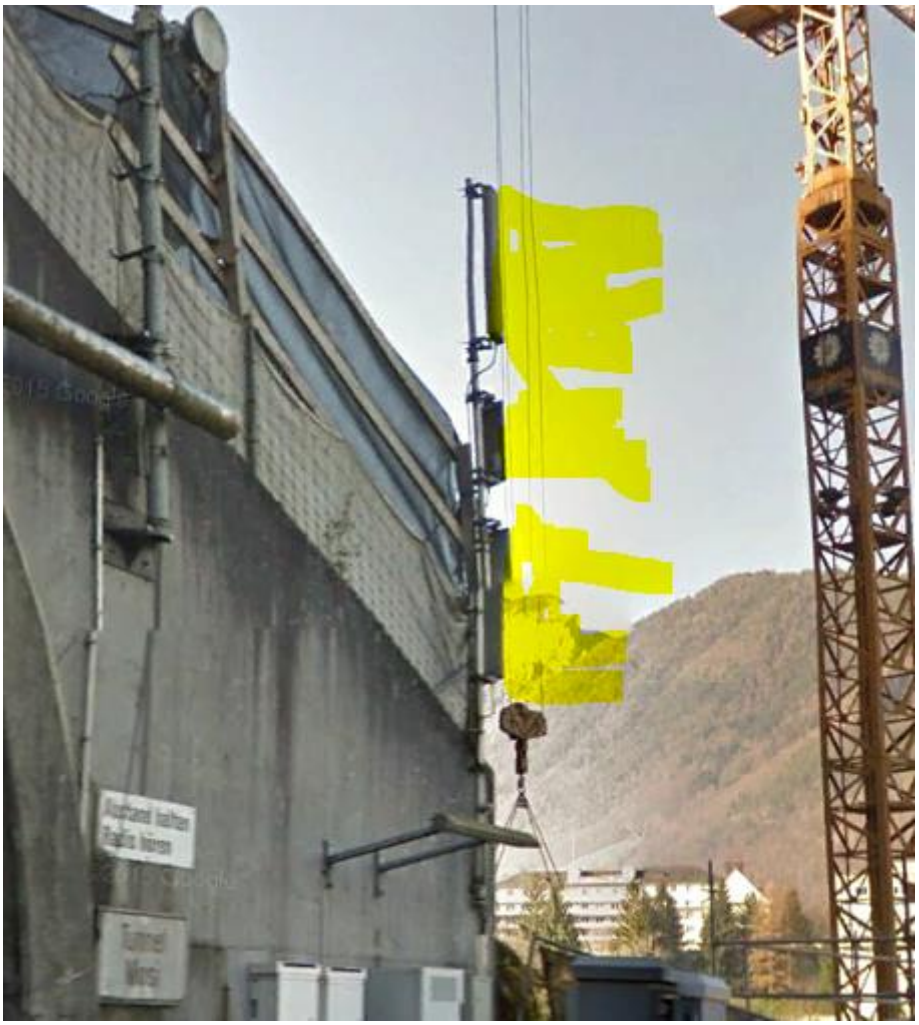
Aus funktechnischen Gründen müsste der Sender „sehr klein“ (Strahlungsrichtungen: beidseits) innerhalb der beginnenden letzten Kurve plaziert sein, um die Längsrichtung und die Kurven gleichmässig zu beleuchten.

Der Unfall hat seinen Ausgangspunkt somit hoch wahrscheinlich unmittelbar bei dieser Positon gehabt, im obigen Bild unter dem quadratischen Gebäude neben der Niderstrasse.

Senderanlage am Nordportal ist auf der rechten Seite, von aussen her gesehen.



Links ist entgegen der Senderkarte kein Sender zu sehen. Die drei Sender sind vermutlich eher der Kategorie Senderstärke „mittel“ zuzuordnen:



.